...es gilt das gesprochene Wort!

1. Mai 2011

Lieber Franz Obermeier,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender der drittgrößten Fraktion i. WMer Stadtrat aus Grünen/UWV und FDP, nehme ich den 1.Mai gerne zum Anlass, ein Grußwort an Sie zu richten.

Meine Damen und Herren,

die Konjunktur boomt, die Wirtschaft brummt. Auch in Weilheim und im Landkreis spüren wir das an den geringen Arbeitslosenquoten. Mit 3,2 % für den Landkreis und ca. 2,6 % für Weilheim *) ist praktisch Vollbeschäftigung erreicht. Inwieweit sich die ab heute gültige Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes für Arbeitnehmer aus acht osteuropäischen Staaten auswirkt, wird man sehen. Fest steht, dass mit der Öffnung ein europäisches Grundrecht verwirklicht wird. Und, auch dass muss klar sein! Wer nach Deutschland kommt und keine Arbeit findet, erhält erst nach fünf Jahren Sozialleistungen, so steht es im Gesetz.

Jedenfalls macht sich die positive Großwetterlage auf dem Arbeitsmarkt auch bei den Haushaltsdaten der Stadt Weilheim bemerkbar. Die Lage war und ist besser als erwartet. 2010 haben wir über 7 Mio. EU investiert. Die

dabei entstandene Finanzierungslücke von mehr als 5 Mio. EU konnte durch vermehrte Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer auf 3,6 Mio. EU verringert werden. Und für heuer ist die Tendenz in Sachen Steuereinnahmen steigend, wie mir mein FDP-Kollege in schöner Regelmäßigkeit verkündet. Von den erwähnten 7 Mio. EU wurden gut 3 Mio. EU für die energetische Sanierung der örtlichen Grundschule am Hardt gebraucht.

Eine gute Entscheidung, die aber noch vom Konjunkturpaket II der Bundesregierung getragen wurde, zur Ankurbelung der Wirtschaft nach der Bankenkrise durch hemmungslose Finanzspekulationen. Aber, erst jetzt, nach Fukushima, hat die Energiepolitik den eigentlichen Stellenwert, den sie schon immer hätte haben sollen.

Stichwort Atomausstieg und zukünftige Energiesicherheit.

Bis Ende Mai sollen dazu zwei Kommissionen der Regierung ihre Berichte abgeben. Dabei ist jetzt schon eines klar. Eine Politik ohne Berücksichtigung des Mehr-heitswillens der Bevölkerung – wie etwa bei der Laufzeitverlängerung vom Oktober 2010 – ist nicht mehr möglich.

Diesen Mehrheitswillen wird auch die Stadt Weilheim suchen und umsetzen müssen, zusammen mit ihren Bürgern, wenn es um die eigene Politik für eine zukunftsfähige, dezentrale Versorgung mit regenerativen Energien geht.

Dabei werden wir alle umdenken müssen. Denn die Ansätze aus den letzten Jahren, ein Windrad im Nordosten Weilheims, oder Wasserkraft an der Ammer, wurden von den Ausschüssen rundweg abgelehnt! Und bei der geplanten Tiefen Geothermie regt sich Protest in der Bürgerschaft.

Aber, entschieden werden muss über Weilheims Energiepolitik nach Fukushima, und zwar in absehbarer Zeit. Selbst wenn es dazu eines Bürgerentscheids bedarf!

Meine Damen und Herren,

soweit das Grußwort meiner Fraktion.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen einen aufschlussreichen politischen 1.Mai.

---

*) **Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Arbeitsmarktreport April 2011, S.14**